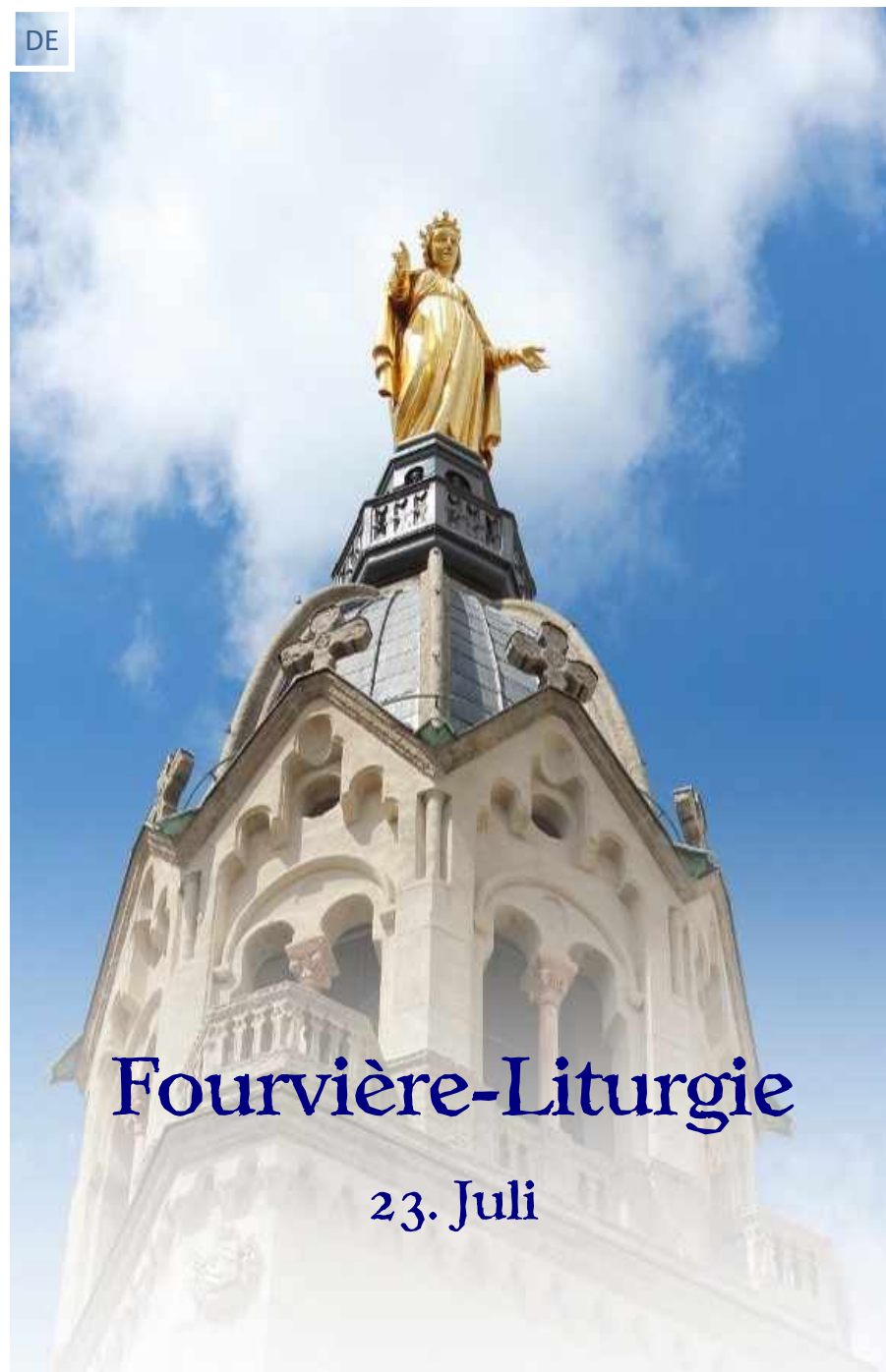


DE



Fourvière-Liturgie

23. Juli

Am Tag nach ihrer Priesterweihe stiegen am 23. Juli 1816 12

Maristenaspiranten, darunter der Hl. Marzellan Champagnat und der Ehrwürdige Jean-Claude Colin, die Stufen des Fourvière-Hügels über Lyon hoch. In der kleinen Kapelle Unserer Lieben Frau legten sie das Versprechen ab, sich für die Gründung einer neuen religiösen Bewegung einzusetzen: eine Gruppe von Mariisten, deren Wirken in der Kirche dem der Jesuiten ähneln würde, deren Leben und Sendung aber inspiriert wären von Marias Treue zum Herrn von Nazareth bis Pfingsten.

Mariisten sehen in diesem Ereignis den Gründungsmoment für die Geburt der Gesellschaft Mariens in ihren verschiedenen Zweigen – Brüder, Schwestern, Laien, Priester.

~~~

### **Eingangslied oder *Eingangsantiphon*:**

Gesegnet bist du, oh Jungfrau Maria, von Gott dem Allerhöchsten, vor allen Frauen auf Erden. Denn Gott hat deinen Namen erhöht, damit dein Lob nie von unseren Lippen weiche.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger Gott wir bitten dich: Schau auf die Niedrigkeit deiner Diener, die unter dem Namen Marias leben und wirken. Tu große Dinge durch uns. Erfülle uns mit dem Geist deiner Mutter, damit wir nicht unseren eigenen Interessen folgen, sondern den Interessen Jesu Christi und so unsere Brüder und Schwestern zum Licht des Evangeliums führen. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, deinen Sohn, der lebt und wirkt mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

### **Lesung aus der Apostelgeschichte** (Apg 1, 12-14)

Die Jünger kehrten von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

*Wort des lebendigen Gottes*

### **Antwortpsalm** Ps 112, 1-6

*Kebrvers:* Vom Aufgang der Sonne bis an den Niedergang: der Name des Herrn sei gepriesen.

Selig, wer den Herrn fürchtet und Freude hat an seinen Geboten.

Sein Stamm wird im Lande gar mächtig, Segen ruht auf dem Geschlecht der Frommen. *Kebrvers*

In seinem Haus ist Fülle und Reichtum, seine Gerechtigkeit währet für immer.

Den Guten erstrahlt er als Licht in der Finsternis, milde ist er, gerecht und barmherzig.

*Kebrvers*

### **Halleluja Vers**

Halleluja, Halleluja. Selig ist sie, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was Gott ihr verheißen hat. Halleluja.

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes** (Joh 19, 25-27)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

*Evangelium unseres Herrn Jesus Christus*



## Fürbitten

1. Wir danken Gott für den gnadenvollen Ruf, den Namen Marias zu tragen. Wir bitten um Marias Führung in unserem Bemühen, unsere Maristenfamilie zu leben. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

2. Wir beten um Vertrauen, Begeisterung und Großherzigkeit, um unseren Teil zur Sendung der Kirche beizutragen. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

3. Wir denken an alle, die uns Maristen unterstützen. Möge Gott alle Wohltäter und alle, die mit uns unterwegs sind segnen. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

4. Wir beten für die jungen Mitglieder unserer Kongregationen in ihren Jahren der Ausbildung. Erfülle sie mit dem Geist des Evangeliums und dem Geist Marias und gib ihnen ein missionarisches Herz. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

5. Wir beten für die Leitungsteams unserer Kongregationen. Gib ihnen wahre Weisheit, Vertrauen und Stärke. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

6. Wir beten in Dankbarkeit für das große Zeugnis unserer heiligen Gründer, Jean-Claude Colin, Jeanne-Marie Chavoin, Marzellan Champagnat, Françoise Perroton und für alle, deren Leben uns berührt und inspiriert hat. Gib ihnen ewige Freude in deiner liebenden Gegenwart. **Alle: Wir bitten dich erhöhe uns**

*LeiterIn:* So wie die ersten Maristen in Fourvière versprochen haben, in ihrem Leben den Willen Gottes im Geiste Marias zu folgen, so legen wir diese Bitten vertrauensvoll in Marias Hände. In ihrem Geist wollen wir arbeiten. So bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

## Gabengebet

Barmherziger Gott, nimm an unsere Gaben und erleuchte unsere Herzen und unser Denken mit deinem Geist, damit wir wie Maria Christus deinem Sohn treu bleiben, für ihn allein leben und ihm in allem gefallen. Durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.



## Präfation

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir immer und überall zu danken, allmächtiger und ewiger Gott, und deinen Namen zu preisen, zu loben und zu verherrlichen wenn wir den heiligen Namen Marias ehren.

Denn sie hat dein Wort in der Reinheit ihres Herzens und im jungfräulichen Schoß empfangen. Sie nährte die ersten Anfänge der Kirche, indem sie Christus geboren hat, das Haupt und den Gründer.

Sie empfing deine Abschiedsgabe der Liebe unter dem Kreuz und wurde die Mutter aller Lebenden, deren Kinder neues Leben empfangen im Tod ihres Sohnes.

Eins mit den Aposteln im Gebet und Warten auf die verheißene Gabe des Geistes, wurde sie das vollkommene Model der betenden Kirche. Aufgenommen in die Herrlichkeit des Himmels sorgt sie für die pilgernde Kirche mit der Liebe einer Mutter auf dem Weg in die Heimat bis der Tag des Herrn anbricht

Und so, in Gemeinschaft mit den Engeln und Heiligen, preisen wir dich ohne Ende indem wir rufen:  
Heilig, Heilig, Heilig . . .

## Danklied oder *Antiphon*:

Alle Generationen werden mich selig preisen, denn Gott hat auf die Niedrigkeit seiner Magd geschaut.

## Schlussgebet

Oh Gott, du hast uns am Tisch deines Wortes und Sakramentes gestärkt. Gib, dass wir in den Fußstapfen Marias unbekannt und verborgen in dieser Welt sind, damit die Gestalt Christi durch uns anderen sichtbar werde. Durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

## Feierlicher Schlussegen

Gott der allmächtige Vater hat uns den Namen Marias verliehen. Nach ihrem Beispiel in Nazareth mögen auch wir aufmerksam auf sein Wort hören und es umsetzen in dem, was wir tun. **Alle: Amen.**

Gott hat uns die Urkirche als das alleinige Vorbild für unser gemeinsames Leben gegeben. Möge er uns gewähren, eines Herzens und eines Sinnes zu sein mit unseren Brüdern und Schwestern. **Alle: Amen.**

Freudig dem Willen Gottes folgend und auf die Kraft Christi allein vertrauend, mögen wir so den Weg für das Kommen Seines Reiches bereiten. **Alle: Amen.**

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes, komme herab über uns und bleibe bei uns allezeit. **Alle: Amen.**

## Schlusslied



## Die Gründer sprechen...

**Marzellan Champagnat:** “Aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen war ich überzeugt, wir brauchen Lehrer, die christlich leben wie Maria. Das machte den Plan einer Gesellschaft Mariens für mich attraktiv. Und es gab nichts, dass ich nicht für diesen Plan zu opfern bereit gewesen wäre... Aber, Sie wissen ja, alles ist ein Werk Unserer Lieben Frau ....”

~ ~ ~

**Jean-Claude Colin:** “Allein mit Gott zu sein war für mich wichtiger als alles andere. Aber es gab da auch noch einen anderen Impuls, der mich nicht los ließ: Welche Rolle hatte Maria in der Kirche nach der Himmelfahrt?”

~ ~ ~

**Jeanne-Marie Chavoïn:** “Für mich war die Welt ein freundlicher Ort, an dem man dem Herrn diente auf einfache und praktische Weise. Die Heilige Familie von Nazareth nachahmen meinte nicht, mit Jesus, Maria und Josef nur im Haus zu bleiben. Nazareth – das meinte die Stadt insgesamt. Maria lebte da das Leben der Leute... und tat Gutes.”

~ ~ ~

**Françoise Perroton:** “Die Kongregation begann mit dem Ruf einer Gruppe von Frauen... Können Sie sich vorstellen welcher Sprung ins Ungewisse es für eine Frau meines Alters war, als Missionarin an das Ende der Welt zu gehen? Nur Gott kennt mein Ringen mit Entmutigung und sogar Verzweiflung.”

